

Verfahrenshinweise gem. § 71 VgV

Aufgrund der derzeitigen durch die COVID-19 Pandemie verursachten Situation behält sich die Ausloberin vor, das Rückfragenkolloquium/Preisrichtervorgespräch/Preisgericht mit einem reduzierten Teilnehmerkreis und ggf. unter Zuhilfenahme von digitalen Kommunikationsmöglichkeiten (Videokonferenz, gem. Datenschutzbeauftragtem der FHH via Skype) durchzuführen. Sie erhalten rechtzeitig vor dem Termin entsprechende Hinweise zum Veranstaltungsformat.

1. Verfahrensart

Das Verfahren wird als nicht offener, einphasiger, hochbaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Teilnahmewettbewerb und nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren gem. VgV durchgeführt. Die Auslobung erfolgt gem. der Richtlinien für Planungswettbewerbe der Freien und Hansestadt Hamburg - RPW 2015 (RPW 2015).

2. Honorarvolumen

Das zu erwartende Honorar für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI beträgt ca. 3,35 Mio. Euro netto inkl. Nebenkosten (für die Leistungsphasen 1 bis 9). Bei der Ermittlung des Honorars wurde die Bauaufgabe seitens der Ausloberin in Honorarzone IV eingeordnet (Mindestsatz).

Das zu erwartende Honorar für den Leistungsbereich Freianlagen gem. §§ 38 HOAI beträgt ca. 360.000 Euro netto inkl. Nebenkosten (für die Leistungsphasen 1 bis 9). Bei der Ermittlung des Honorars wurde die Bauaufgabe seitens der Ausloberin in Honorarzone III eingeordnet (Mittelsatz).

3. Zu vergebende Leistungen

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Entwicklung und Bearbeitung der Aufgabe gem. § 6 (2) RPW 2015 sowie § 72 (2) VgV.

Die Ausloberin erklärt, dass sie unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes und entsprechend § 8 (2) RPW 2015 einen der Preisträger mit der weiteren Bearbeitung der Planungsleistungen gemäß § 34 HOAI und § 39 HOAI - mindestens der Leistungsphasen 2 bis 4 - beauftragen wird, sofern das Projekt umgesetzt wird und soweit kein wichtiger Grund einer Beauftragung entgegensteht (vgl. § 63 VgV). Die Ausloberin wird von § 14 (8) VgV Gebrauch machen und hierfür mit allen Preisträgern in ein Verhandlungsverfahren eintreten.

Geplant ist eine Vergabe von Planungs- und Bauleistung ab der Leistungsphase 4 gem. HOAI an einen Generalübernehmer zur Realisierung eines der Preisträgerentwürfe aus dem Realisierungswettbewerb.

- Leistungsphase 2 bis 4 Objektplanung gem. § 34 HOAI;
- Qualitätssichernde Bestandteile (mind. 15 Teilprozentpunkte) der Leistungsphasen 5 bis 8 Objektplanung gem. § 34 HOAI unter Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zustimmung;
- Besondere Leistungen in allen Leistungsphasen der Objektplanung gem. § 34 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung der Auftraggeberin (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen).
- Leistungsphase 2 bis 4 Freianlagen gem. § 39 HOAI;
- qualitätssichernde Bestandteile (mind. 15 Teilleistungspunkte) der Leistungsphasen 5 bis 8 Freianlagen gem. § 39 HOAI unter Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zustimmung;

- Besondere Leistungen in allen Leistungsphasen der Freianlagenplanung gem. § 39 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung der Auftraggeberin (ggf. in noch von der Auftraggeberin festzulegenden Stufen).

Sofern das Preisgericht einen Teilnehmer aus den Kategorien „Junges Büro“ oder „kleines Büro“ zur weiteren Bearbeitung empfiehlt, behält sich die Ausloberin vor, für die Realisierung die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen bzw. leistungsstarken Architekturbüro zu fordern. Bei der Wahl dieses Büros ist die Zustimmung der Ausloberin erforderlich.

4. Angaben zum Teilnahmewettbewerb

Im Rahmen des vorgeschalteten Teilnahmewettbewerbs sollen insgesamt 12 Teilnehmer ausgewählt werden. Die Teilnehmer müssen zwingend als Planungsteam, bestehend aus einem Objektplaner und einem Landschaftsarchitekten, auftreten.

Von den 12 Teilnehmern sollen 10 Planungsteams der Kategorie „Büros mit aufgabenbezogener Bauerfahrung“ einem ausgewählt werden. Weiterhin soll 1 Planungsteam der Kategorie „Junges Büro“ und 1 Planungsteam der Kategorie „Kleines Büro“ ausgewählt werden.

Bewerbungen als Arbeitsgemeinschaft sind zulässig, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und der Ausloberin ein Ansprechpartner benannt und dieser mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird (vgl. § 43 (2) und (3) VgV).

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs sind ausschließlich Arbeitsgemeinschaften zulässig, deren Mitglieder Architekten und Landschaftsarchitekten sind. Andere Fachingenieure dürfen im Rahmen der Wettbewerbsbearbeitung ausschließlich beratend hinzugezogen werden (vgl. § 43 (1) VgV).

Eignungsleihe

Auf die Möglichkeit zur Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen (vgl. § 47 VgV). Der Bewerber kann sich auf die Eignung Dritter berufen, ohne dass der Bewerber zum Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbung den Dritten bereits vertraglich an sich gebunden hat.

Ein Bewerber kann somit in Hinblick auf die geforderten wirtschaftlichen und finanziellen sowie die technischen und beruflichen Leistungsfähigkeiten die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen. Mit der Bewerbung ist bewerberseitig lediglich der Nachweis zu erbringen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen. Einzureichen ist lediglich eine Verpflichtungserklärung durch den Eignungsleiher. In diesem Fall besteht eine gemeinsame Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend des Umfangs der Eignungsleihe.

Jeder Bewerber, jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bzw. jeder Unterauftragnehmer darf nur eine Bewerbung einreichen. Mehrfachbeteiligungen in personell identischer Form sind nicht zulässig.

Die Abgabe einer Einheitlichen Europäischen Erklärung (EEE) mit den nachfolgend spezifizierten Erklärungsinhalten wird akzeptiert. Die Vergabestelle behält sich vor, die jeweils geforderten bzw. von den Eigenerklärungen erfassten Unterlagen und Nachweise jederzeit nachzufordern.

Mit der Bewerbung sind **von allen Bewerbern** (egal welcher Kategorie sie angehören) folgende Unterlagen/Erklärungen einzureichen:

Formale Kriterien

- **Bewerbungsbogen.**
- **Anlage 1A:** Nachweis über die Eintragung im Berufs- bzw. Handelsregister .
- **Anlage 1B:** Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit (Vordruck).
- **Anlage 1C:** Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung und Zusammenarbeit gem. § 73 (3) VgV (Vordruck).
- **Anlage 1D:** Eigenerklärung zur Nicht-Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs gem. § 79 (2) VgV (Vordruck).
- **Anlage 1E:** Eigenerklärung zur Verpflichtung gem. Verpflichtungsgesetz (Vordruck).
- **Anlage 1F:** Eigenerklärung zur Tariftreue und Zahlung eines Mindestlohnes (Vordruck).
- **Anlage 1G:** Eigenerklärung über die Erfahrung mit den Regularien eines Nachhaltigkeitszertifikats von mind. einem Projektbeteiligten
- **Anlage 1H** (sofern zutreffend): Vollmacht des Vertreters im Falle einer Arbeitsgemeinschaft (Vordruck).
- **Anlage 1I** (sofern zutreffend): Angaben zu Auftragsteilen im Falle einer Arbeitsgemeinschaft (Vordruck).
- **Anlage 1J** (sofern zutreffend): Eigenerklärung über eine gesonderte Versicherung für Bietergemeinschaften (Vordruck).
- **Anlage 1K** (sofern zutreffend): Eigenerklärung der Unterauftragnehmer zur Leistungsbereitstellung im Auftragsfall (Vordruck).

Die Anlagen 1A bis 1G sind bei Arbeitsgemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen. Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die Anlagen 1A bis 1G für den Bewerber selbst sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen. Die Anlagen 1H, 1I und 1J sind nur im Falle der Bewerbung als Arbeitsgemeinschaft einzureichen. Die Anlage 1K ist nur im Falle der Bewerbung mit Unterauftragnehmern von allen Unterauftragnehmern einzureichen.

Zusätzlicher Hinweis zu Bietergemeinschaften Anlage 1J:

Im Falle einer Bietergemeinschaft haften die Bieter gesamtschuldnerisch. Eine Erklärung über die Bereitschaft zum Abschluss einer gesonderten Versicherung für Bietergemeinschaften ist zwingend nachzuweisen.

Mindestanforderungen

- **Nachweis 2A1:** Bescheinigung über eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer (in Kopie).

Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ist ein Versicherungsschutz mit Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1,5 Mio. Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 1,0 Mio. Euro (pro Schadensfall) nachzuweisen. Es ist darüber hinaus der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssummen beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt.

Der Versicherungsnachweis muss aktuell, nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein.

Versicherungsnachweise bei Arbeitsgemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln und die Deckungssummen in voller Höhe nachgewiesen werden.

Zusätzliche Angaben zu Nachweis 2A1 – Berufshaftpflichtversicherung:

Für Bewerber aus EU-Ländern, deren landestypische Versicherung keine Aufteilung in Personen- und Sachschäden vorsieht, ist im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs eine Versicherungshöhe von mind. 2,5 Mio. Euro pro Schadensfall zwingend nachzuweisen. Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Sieht die landestypische Versicherung keine Maximierung vor, muss eine entsprechend höhere Gesamtversicherungssumme (d.h. mind. 5,0 Mio. Euro) nachgewiesen werden.

Bitte beachten Sie, dass die Unterlagen in deutscher Sprache eingereicht werden müssen.

- **Nachweis 2A2/3** : Eigenerklärung über die Bereitschaft zur ggf. Erhöhung auf die vertraglich vereinbarten Deckungssummen im Auftragsfall

Erhöhung der Deckungssummen im Auftragsfall

Die Deckungssummen der Berufshaftpflichtversicherung sollen im Auftragsfall wie folgt angehoben werden: Für Personenschäden auf mind. 3,0 Mio. Euro pro Schadensfall und für sonstige Schäden auf mind. 5,0 Mio. Euro pro Schadensfall (jeweils 2-fach maximiert). Für Bewerber aus den EU-Ländern, deren landestypische Versicherung keine Aufteilung in Personen- und sonstige Schäden und keine Maximierung vorsieht, ist eine Erhöhung auf mind. 8,0 Mio. Euro pro Schadensfall erforderlich.

Sofern der Bewerber aktuell nicht über eine Berufshaftpflichtversicherung mit den o.g. erhöhten Versicherungssummen verfügt, erklärt der Bewerber sich bereit, die Deckungssummen der bestehenden Berufshaftpflichtversicherung im Auftragsfall auf die geforderten Höhen anzuheben oder eine objektbezogene Versicherung mit den entsprechenden Deckungssummen abzuschließen (Anlage 2A2). Des Weiteren ist vom Versicherer die Bereitschaft zur ggf. Erhöhung auf die vertraglich vereinbarten Deckungssummen im Auftragsfall zu erklären (Anlage 2A3).

- **Nachweis 2B1/2:** Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung des für die Ausführung der Leistung Verantwortlichen

Der für die Ausführung der Leistungen der Objektplanung gem. §§ 33 HOAI Verantwortliche muss anhand eines Kammereintrages in eine Architektenkammer seine Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung nachweisen (vgl. § 75 (1) VgV). Dieser Nachweis ist als Anlage 2B1 einzureichen.

Der für die Ausführung der Leistungen der Freianlagen gem. §§ 38 HOAI Verantwortliche muss anhand eines Kammereintrages in eine Landschaftsarchitektenkammer seine Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung nachweisen (vgl. § 75 (1) VgV). Dieser Nachweis ist als Anlage 2B2 einzureichen.

Von Bewerbern der Kategorie – „BÜROS MIT AUFGABENBEZOGENER BAUERFAHRUNG“ sind zusätzlich zu den Anlagen 1A bis 2B2 folgende Unterlagen/Erklärungen einzureichen:

- **Nachweis 2C:**

Objektplanung: Eigenerklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI (Angaben im Bewerbungsbogen). In den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren muss der durchschnittliche Jahresumsatz mind. 1.200.000 Euro (netto) erreichen.

Freianlagen: Eigenerklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Freianlagen gem. §§ 38 HOAI (Angaben im Bewerbungsbogen). In den letzten 3

abgeschlossenen Geschäftsjahren muss der durchschnittliche Jahresumsatz mind. 200.000 Euro (netto) erreichen.

Im Falle der Bewerbung als Arbeitsgemeinschaft bzw. mit Unterauftragnehmern ist der geforderte Jahresumsatz von allen Mitgliedern in Summe bzw. inkl. der Unterauftragnehmer nachzuweisen.

- **Nachweis 2D:**

Objektplanung: Eigenerklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Architekten oder Bauingenieure bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen (mind. FH, Angaben im Bewerberbogen). Für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI sind im Durchschnitt der letzten 3 Jahre mind. 12 Architekten oder Bauingenieure bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen (mind. FH) nachzuweisen.

Freianlagen: Eigenerklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Landschaftsarchitekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur (mind. FH, Angaben im Bewerberbogen). Für den Leistungsbereich Freianlagen gem. §§ 38 HOAI sind im Durchschnitt der letzten 3 Jahre mind. 2 festangestellten Landschaftsarchitekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur (mind. FH) nachzuweisen.

- **Nachweis 3A:** Nachweis der Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern. Die Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern ist anhand von mind. einem der eingereichten Referenzprojekte nachzuweisen.
- **Nachweise 3A.1.1, 3A.1.2 & 3A.2.1:** 2 detaillierte Darstellungen von vergleichbaren Referenzprojekten für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI im Bewerbungsbogen und als Anlage auf max. einer DIN-A3-Seite je Projekt (Referenzblatt) sowie 1 detaillierte Darstellung von vergleichbaren Referenzprojekten für den Leistungsbereich der Freianlagen gem. §§ 38 HOAI im Bewerbungsbogen und als Anlage auf max. einer DIN-A3 Seite (Referenzblatt).

Festlegungen zu den Referenzprojekten der Objektplanung gem. §§ 33 HOAI

Im Bewerbungsbogen sind mindestens zwei vergleichbare Referenzprojekte für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI anhand der folgenden Informationen zu beschreiben:

Referenzprojekte für den Leistungsbereich Objektplanung:

- Projektbezeichnung
- Projektbeschreibung (Funktion/Nutzung)
- Leistungsumfang gem. HOAI
- Leistungszeitraum
- Baukosten (KG 300 + 400)
- BGF Neubau in m²
- Projektleiter und maßgeblich beteiligte Mitarbeiter
- Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer

Festlegungen zu den Referenzprojekten der Freianlagen gem. §§ 38 HOAI

Im Bewerbungsbogen ist mindestens ein vergleichbares Referenzprojekt für den Leistungsbereich Freianlagen gem. §§ 38 HOAI anhand der folgenden Informationen zu beschreiben:

Referenzprojekte für den Leistungsbereich Objektplanung:

- Projektbezeichnung

- Projektbeschreibung (Funktion/Nutzung)
- Leistungsumfang gem. HOAI
- Leistungszeitraum
- Baukosten (KG 500)
- Bearbeitete Freiflächen in m²
- Projektleiter und maßgeblich beteiligte Mitarbeiter
- Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer

Die Projekte (Objektplanung und Freianlagen) müssen innerhalb der vergangenen **7 Jahre (Stichtag 01.01.2014)** jeweils mit der Leistungsphase 8 abgeschlossen und einer Übergabe an die Nutzer realisiert worden sein, um für die Auswahl der Teilnehmer berücksichtigt zu werden.

Hinweis: Aufgrund der verstärkten Bautätigkeit und der besonderen Bauaufgabe (großer Schulcampus) ist der zu erwartende Bewerberkreis für die ausgeschriebene Leistung zurzeit stark eingeschränkt. Um einen größeren Teilnehmerkreis ansprechen zu können und damit einen ausreichenden Wettbewerb zu gewährleisten, wird der in § 46 Abs. 3 VgV vorgegebene Zeitraum von 3 Jahren auf einen Betrachtungszeitraum von 7 Jahren erhöht.

Bewertet werden die beiden besten eingereichten Referenzen für das Leistungsbild der Objektplanung und die beste eingereichte Referenz für das Leistungsbild der Freianlagen.

Von Bewerbern der Kategorie – „JUNGES BÜRO“ sind zusätzlich zu den Anlagen 1A bis 2B1/2 folgende Unterlagen/Erklärungen einzureichen:

- **Nachweis 2E:**

Objektplanung: Angaben zum Ersteintrag in die Architektenliste einer Architektenkammer (Angaben im Bewerbungsbogen). Der Ersteintrag in die Architektenliste einer Architektenkammer muss für alle Büroinhaber, Geschäftsführer und Entwurfsverfasser innerhalb der letzten 5 Jahre, d.h. nach dem 01.01.2016 erfolgt sein.

Freianlagen: Angaben zum Ersteintrag in die Landschaftsarchitektenliste einer Architektenkammer (Angaben im Bewerbungsbogen). Der Ersteintrag in die Landschaftsarchitektenliste einer Architektenkammer muss für alle Büroinhaber, Geschäftsführer und Entwurfsverfasser innerhalb der letzten 5 Jahre, d.h. nach dem 01.01.2016 erfolgt sein.

Im Falle der Bewerbung als Arbeitsgemeinschaft bzw. mit Unterauftragnehmern ist der Nachweis für alle Mitglieder in Summe bzw. für alle Unterauftragnehmer zu erbringen.

Von Bewerbern der Kategorie – „KLEINES BÜRO“ sind zusätzlich zu den Anlagen 1A bis 2B1/2 folgende Unterlagen/Erklärungen einzureichen:

- **Nachweis 2F:**

Objektplanung: Erklärung über die Anzahl der fachlich geeigneten festangestellten Mitarbeiter. Es ist zu bestätigen, dass für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI im Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre nicht mehr als 5 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur (mind. FH) inkl. Büroinhaber, Geschäftsführer etc. beschäftigt waren.

Im Falle der Bewerbung als Arbeitsgemeinschaft bzw. mit Unterauftragnehmern sind für alle Mitglieder in Summe bzw. inkl. der Unterauftragnehmer maximal 5 festangestellte Architekten bzw. Absolventen der Fachrichtung Architektur nachzuweisen.

Freianlagen: Für den Leistungsbereich der Freianlagen gem. §§ 38 HOAI gibt es keine Vorgabe zur maximalen Beschäftigtenanzahl.

Es sind ausschließlich elektronische Teilnahmeanträge einzureichen. Es wird ausschließlich die Unterzeichnung in Textform als unterzeichnet anerkannt.

Mit der Einreichung Ihrer Bewerbung in vollelektronischer Form mit Unterzeichnung versichert der jeweilige Bewerbende, dass seine Angaben in dem Bewerbungsbogen und in den beigefügten Anlagen der Wahrheit entsprechen.

Bitte berücksichtigen Sie zudem, dass Erklärungen zu Arbeitsgemeinschaften und/oder Nachunternehmern der händischen Unterzeichnung bedürfen. Hier ist das Einscannen und Hochladen in unterzeichneter Form als Bestandteil der Bewerbung erforderlich.

5. Angaben zur Auswahl der „Büros mit aufgabenbezogener Bauerfahrung“

Die Ausloberin wählt unter den Bewerbern, die die formalen Kriterien und die genannten Mindestanforderungen erfüllen, 10 Bewerber aus, die sie zur Teilnahme am Wettbewerb auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI und Freianlagen gem. §§ 38 HOAI einzureichenden Referenzprojekte. Für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI werden die zwei besten Referenzen bewertet (d.h. die zwei Referenzen, mit denen die höchsten Punktzahlen erreicht werden – vgl. Abschnitt 3 des Auswahlbogens). Für den Leistungsbereich Freianlagen gem. §§ 38 HOAI wird die beste Referenz bewertet.

Die Referenzprojekte für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI werden jeweils in den Kriterien VERGLEICHBARE GRÖSSE (0-4 Punkte), VERGLEICHBARE BAUAUFGABE (0-3 Punkte), VERGLEICHBARER LEISTUNGSBEREICH (0-3 Punkte) und VERGLEICHBARE ANGESTREBTE QUALITÄT (0-10 Punkte) bewertet.

Das Referenzprojekt für den Leistungsbereich Freianlagen gem. §§ 38 HOAI wird in den Kriterien VERGLEICHBARE GRÖSSE (0-4 Punkte), VERGLEICHBARE BAUAUFGABE (0-3 Punkte), VERGLEICHBARER LEISTUNGSBEREICH (0-3 Punkte) und VERGLEICHBARE ANGESTREBTE QUALITÄT (0-10 Punkte) bewertet.

Mit den 3 Referenzen können insgesamt max. 60 Punkte erreicht werden. Die 10 Bewerber, die mit den 2 besten Referenzen für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §§ 33 HOAI und mit der besten Referenz für den Leistungsbereich Freianlagen gem. §§ 38 HOAI die höchste(n) Punktzahl(en) erreichen, werden zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Kriterien zu hoch, wird die Vergabestelle gem. § 75 (6) VgV ein Losverfahren unter den punktgleichen gleichwertigen Bewerbern durchführen.

Der bei der Auswahl verwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird zusammen mit dem Bewerbungsbogen zur Verfügung gestellt.

6. Angaben zur Auswahl der „JUNGEN BÜROS“ und „KLEINEN BÜROS“

Die Ausloberin wählt unter den Bewerbern, die die formalen Kriterien und die genannten Mindestanforderungen erfüllen, 1 Bewerber für die Kategorie „JUNGES BÜRO“ und 1 Bewerber für die Kategorie „KLEINES BÜRO“ aus, die sie zur Teilnahme am Wettbewerb auffordert. Die Auswahl erfolgt per Losziehung.

7. Angaben zum hochbaulich-freiraumplanerischem Wettbewerb

Die für den Wettbewerb ausgewählten Bewerber werden unmittelbar nach der Auswahl via eVergabe aufgefordert, Ihre Teilnahme am Wettbewerb zu bestätigen. Nach ihrer Teilnahmebestätigung via eVergabe erhalten sie die Wettbewerbsunterlagen unaufgefordert zugesandt.

Die Auslobung erfolgt gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe der Freien und Hansestadt Hamburg (RPW 2015). Die Lösung der Aufgabe soll in einer Bearbeitungsphase gefunden werden. Das Verfahren ist anonym. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Gem. § 70 (3) VgV wird die Ausloberin das Wettbewerbsergebnis innerhalb von 30 Tagen nach Abschluss des Wettbewerbs im EU-Amtsblatt veröffentlichen.

Alle mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden gem. § 8 (3) RPW 2013 Eigentum der Ausloberin. Das Urheberrecht einschließlich des Schutzes gegen Nachbauen und das Recht auf Veröffentlichung der Entwürfe bleibt jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer erhalten.

Da zu erwarten ist, dass die einzelnen Wettbewerbsarbeiten in Ihrer Datenmenge extrem groß sein werden, ist eine digitale Abgabe der Wettbewerbsarbeiten über das Vergabeportal aus technischen Gründen nicht möglich. Die Ausloberin weicht aus den vorgenannten Gründen von einer elektronischen Einreichung der Wettbewerbspläne ab.

8. Angaben zum nachgeschaltetem Verhandlungsverfahren

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens wird gemäß § 14 Abs. 4 Nr. 8 VgV ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Dazu werden alle Preisträger des Wettbewerbs zur Abgabe eines Honorarangebots aufgefordert (Erstangebot), zu einem Verhandlungsgespräch eingeladen und anschließend zur Abgabe eines finalen Angebots aufgefordert. Die Ausloberin behält sich vor, den Zuschlag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben (vgl. § 17 (11) VgV).

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 58 VgV, welches unter Berücksichtigung der genannten Kriterien und Gewichtungen insgesamt den höchsten Punktwert erreicht. Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot, welches nach der durch das Preisgericht festgelegten Rangfolge an höherer Stelle steht. Sind zwei oder mehr Angebote sowohl hinsichtlich der erreichten Gesamtpunkte und bzgl. der durch das Preisgericht festgelegten Rangfolge identisch und bestbietend, entscheidet über den Zuschlag der günstigste Preis. Sind zwei oder mehr Angebote sowohl hinsichtlich der erreichten Gesamtpunkte, der durch das Preisgericht festgelegten Rangfolge und bez. des Preises identisch und bestbietend, wird das zuschlagerhaltende Angebot durch ein unabhängiges Gremium gelöst.

Die Angebotsabgabe gliedert sich in die Bereiche Honorarangebot und Präsentation. Die Präsentation ist schriftlich einzureichen und ggf. dem Auftraggeber in einem Verhandlungsgespräch vorzustellen. Die Bereitschaft zur digitalen Verhandlung via Skype wird vorausgesetzt.

Sofern das Preisgericht einen Teilnehmer aus den Kategorien "Junges Büro" oder "Kleines Büro" prämiiert, behält sich die Ausloberin vor, für die Realisierung die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen bzw. leistungsstarken Architekturbüro zu fordern. Gemeinsam mit dem erfahrenen Architekturbüro müssen die in der Bekanntmachung genannten Mindestanforderungen für Büros mit Bau Erfahrung erfüllt werden. Bei der Wahl dieses Büros ist die Zustimmung der Ausloberin erforderlich. Der Preisträger ist dann berechtigt, in der nachgeschalteten Verhandlungsphase mit dem erfahrenen bzw. leistungsstarken Architekturbüro in Bietergemeinschaft oder als Nachunternehmer aufzutreten.

Der zu schließende Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

Bewertung des Kriteriums WETTBEWERB

Der 1. Preis wird mit der Höchstpunktzahl von 5 Punkten bewertet. Die nachfolgenden Preise werden – entsprechend der Rangfolge – mit jeweils einem Punkt Abzug bewertet:

(2. Preis = 4 Punkte, 3. Preis = 3 Punkte).

Sofern das Preisgericht von seinem Recht Gebrauch macht, durch einstimmigen Beschluss eine andere Aufteilung der Preise vorzunehmen, wird die Bewertung des Kriteriums WETTBEWERB entsprechend dieser Systematik angepasst. Die Preisträger des Wettbewerbs werden im Rahmen der Angebotsaufforderung über die Anpassung und deren Inhalte informiert.

Bei den Zuschlagskriterien Fachlicher Wert, Qualität und Ausführungszeitraum werden nur volle Punkte nach folgender Systematik vergeben:

- 5 Punkte erhält der Bieter, der alle wesentlichen Gesichtspunkte der Aufgabenstellung in vollem Umfang erkennt und die Bewältigung der Problemstellung in vollem Umfang erwarten lässt.
- 4 Punkte erhält der Bieter, der die wesentlichen Gesichtspunkte der Aufgabenstellung in nahezu vollem Umfang erkennt und die Bewältigung der Problemstellung in nahezu vollem Umfang erwarten lässt.
- 3 Punkte erhält der Bieter, der die wesentlichen Gesichtspunkte der Aufgabenstellung in überwiegendem Umfang erkennt und die Bewältigung der Problemstellung in überwiegendem Umfang erwarten lässt.
- 2 Punkte erhält der Bieter, der die wesentlichen Gesichtspunkte der Aufgabenstellung in nicht überwiegendem Umfang erkennt und die Bewältigung der Problemstellung in geringem Umfang erwarten lässt.
- 1 Punkt erhält der Bieter, der die wesentlichen Gesichtspunkte der Aufgabenstellung in geringem Umfang erkennt und die Bewältigung der Problemstellung in nur sehr geringem Umfang erwarten lässt.
- 0 Punkte erhält der Bieter, der die wesentlichen Gesichtspunkte der Aufgabenstellung nicht erkennt und die Bewältigung der Problemstellung nicht erwarten lässt.

Die Honorarangebote werden nach der folgenden Berechnungsmethode bewertet:

Das günstigste Angebot wird mit 5 Punkten und ein Angebot ab der doppelten Summe des günstigsten Angebots mit 0 Punkten bewertet. Die Punktzahl der dazwischenliegenden Angebote wird durch lineare Interpolation ermittelt.

Die **Aufforderung zur Abgabe Ihres Angebotes** erhalten Sie ausschließlich über den Bieterassistenten der elektronischen Vergabe.

Die **Aufforderung zur Abgabe des finalen Honorarangebotes** erfolgt ausschließlich über den Bieterassistenten der elektronischen Vergabe.

Die **Bindefrist beträgt 60 Tage** ab Einreichungstermin des finalen Angebots.

Weitere Hinweise:

„Fragen und Antworten“

„Fragen und Antworten“ erhalten in der elektronischen Vergabe registrierte Bieter über die Bieterkommunikation. Diese werden zudem während der Bewerbungsphase in anonymisierter Form auf folgenden Plattformen veröffentlicht:

<http://www.hamburg.de/lieferungen-und-leistungen/>

Ein Versand der „Fragen und Antworten“ während der **Bewerbungsphase** per E-Mail erfolgt **nicht**.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail. Die Bekanntmachung sowie die „Fragen und Antworten“ während der Teilnahmephase des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Unternehmens SBH |Schulbau Hamburg unter:

<http://www.hamburg.de/fb/sbh-ausschreibungen>

Hinweis zur elektronischen Vergabe:

Ein Hinweis auf „Fragen und Antworten“ per E-Mail erfolgt nur dann automatisch aus der elektronischen Vergabe, sofern Sie als Bewerber bzw. Bieter im Bieterportal Hamburg der eVergabe registriert sind und als solcher angemeldet mindestens einmal auf die Ausschreibung zugegriffen haben.

An alle Interessierten, die anonym die Unterlagen heruntergeladen haben, erfolgt kein Versand der „Fragen und Antworten“ per E-Mail.

Bitte beachten Sie, dass gleichwohl Teilnahmeanträge und Angebote ausschließlich in elektronischer Einreichung zugelassen sind.

Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen/Nachreichung von Unterlagen:

Die Vergabestelle behält sich vor, gem. § 56 VgV fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen sowohl im Teilnahmewettbewerb als auch in der Angebotsphase nachzufordern. Werden nachgeforderte Unterlagen nicht bis zu dem im Nachforderungsschreiben genannten Termin der Vergabestelle vorgelegt, führt dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrags bzw. zum Ausschluss des Angebots aus dem Verfahren. Auf die eingangs erläuterten, Covid-19 geschuldeten Ausnahmeregelungen zur Nachreichung von Nachweisen wird verwiesen. Nachforderungen erfolgen ausschließlich über die Bieterkommunikation der eVergabe. Nachreichungen sind ausschließlich elektronisch über eVergabe einzureichen. Eine Zulieferung per E-Mail ist nicht zugelassen.

Geltungshierarchie des Gesamtkonvoluts der Ausschreibungsunterlagen (inkl. Bekanntmachung):

Hinsichtlich der Anforderungen bzw. geforderter Mindeststandards gelten die Dokumente bei Regelungslücken bzw. Widersprüchen in nachfolgender Reihenfolge:

- 1) Auswahlbogen;
- 2) Bekanntmachung;
- 3) Bewerberbogen;
- 4) Angebotsaufforderung;
- 5) Verfahrenshinweise;
- 6) Auslobung.

Die zur Verfügung gestellten Ausschreibungsdokumente sind zwingend zu beachten und bindend.

9. Termine des Verfahrens

Versand der Auslobung: 2. KW 2022

Rückfragenkolloquium: vsl. 4. KW 2022

Abgabe der Pläne: vsl. 17. KW 2022

Abgabe des Modells: vsl. 18. KW 2022

Preisgericht: vsl. 23. KW 2022

Verhandlungsgespräche: vsl. 31. KW 2022